

# New-Braunfelscher Zeitung.

1852. Älteste deutsche Zeitung im Staat. 1886.

Jahrgang 34.

Donnerstag, den 14. Januar 1886.

Nummer 10.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 7. Januar.  
Sofort, nachdem der Kaufsauftrag nach Staaten verdingt worden war, verkündigte Sprecher Carlisle die Zusammensetzung der Committees. Die größte Schwierigkeit machte ihm die Zusammenstellung des Committees für Miete, Gewichte und Prüfung, um einerseits der großen Weisheit der Silberfeinde im Kongress darin genügende Vertretung zu geben, andererseits solche Leute dafür zu erneuern, welche der Regierungspolitik bezüglich der Silberfrage nicht zu schroff gegenüberstehen. Schätzungsleiter Manning opponierte sehr der Erneuerung Blands zum Vorsitzenden dieses Committees, der Sprecher fand aber die Wiedererneuerung Blands schwer umzugehen. Es ist jetzt sehr unwahrscheinlich, daß irgend eine Bill über die Einsetzung oder Einschränkung der Silberprägung im Congress angemommen werden wird, da im Hause die Silberfeinde eine Mehrheit von 60 und im Senat von 8 Stimmen besitzen sollen. Die wichtigsten Committees sind folgendermaßen zusammengesetzt:

Miete und Gewebe-Morrison, Illinois; Wm. T. Davis; Demet, New York; McMillan, Tennessee; David, Georgia; Braden, Arkansas; Maud, Michigan; Braden, Kentucky; Kelton, Pennsylvania; Hobart, New York; Boone, Indiana; Ross, Maine; Wickliffe, Ohio.

Bevölkerungs-Randall, Pennsylvania; Forney, Alabama; Holman, Indiana; Linnemann, Illinois; Burns, Peoria; Gobell, Virginia; Davis, Ohio; Adams, New York; Wilson, West Virginia; Cannon, Illinois; Ryan, Kansas; Butterworth, Ohio; Long, Massachusetts; McCormick, Maryland; Hendrickson, Iowa.

Prägung, Gewicht und Maße — Bland, Missouri; Van Buren, Texas; Soujour, Connecticut; Dumbrell, South Carolina; McGeary, Kentucky; Baum, Indiana; Jones, New York; Postwell, Massachusetts; Pitt, Ohio; Tolson, California; Fuller, Iowa; Doole, Montana.

Rühe und Höhe — Bills, Kentucky; Blanks, Louisiana; Jones, Alabama; Murphy, Iowa; Gibson, West Virginia; Stewart, Texas; Carlton, Michigan; Hutchings, Mississippi; Glover, Wisconsin; Putnam, R. I.; Brown, Indiana; Stone, Pennsylvania; Burleigh, New York; Gross, Ohio; Marcham, California.

Auswärtige Angelegenheiten — Belmont, New York; Clement, Georgia; Gor, North Carolina; Engleton, Mississippi; Worthington, Illinois; Daniel, Vermont; McCleary, Kentucky; Crain, Texas; Rice, Massachusetts; Bone, Connecticut; Leggett, New York; Phelps, New Jersey; Pitt, Illinois.

Posten-Angelegenheiten — Herbert von Alabama; Denby von New York; Williams, Virginia; Bullock von Tennessee; Webb von New Jersey; Norwood von Georgia; Rose von Delaware; Sager von Texas; Parmenter von Pennsylvania; Thomas von Illinois; Moore von Kansas; Roulette von Maine; Due von Connecticut.

Dienstliche Angelegenheiten — Cobb von Indiana; Gorham von California; Van Eaton von Mississippi; Horan von Ohio; Garrison von Kentucky; Stone von Wisconsin; Landreth von Illinois; McRae von Arkansas; Sturt von Minnesota; Anderson von Kansas; Paxton von Missouri; Stephen von Wisconsin; Lindon von Pennsylvania; Boorher von Washington; Terrell von Texas.

Panzer — Eggers, Texas; Gandy, Mo.; Crisp, Ga.; Caldwell, Tenn.; D. Carroll, Ga.; Jenkins, Ga.; Putney, R. I.; Panton, Mo.; Dingey, Tex.; Bryan, Penn.; Adams, Ill.; Braden, Va.; Bassburg, N. Y.

Arbeits — Hatch, Mass.; Atkin, S. C.; Green, N. S.; Binns, Mich.; Fredrick, Va.; Davidson, N. J.; Grinnell, N. J.; Morgan, Miss.; Glass, Tenn.; White, Penn.; Punton, Mo.; Price, Wis.; Hines, R. J.; Pierce, R. J.; Spinburne, R. Y.; Gifford, Cal.

Reces und Veränderungen des Mississippi; Alton, Ill.; King, Ga.; Kunta, Miss.; Van Eaton, Miss.; Gehrke, N. H.; Dowden, N. C.; McRae, Ar.; Jones, N. C.; Scott, Ga.; Combes, N. C.; Landes, Ill.; McRae, N. H.; Putten, Mo.; Struble, Ja.; Taylor, Tenn.; Gray, Ga.; White, Pa.; Thompson, Chi.

Abwehr — Springer, Ill.; Müller, N. Y.; Baumbach, N. Y.; Shon, N. Y.; Howard, Ind.; Douglass, N. J.; Craig, Ga.; Neal, Tenn.; Bowden, N. C.; McKenna, Col.; Barber, N. C.; Gregg, Pa.; Buchanan, R. J.; Galling, N. H.

## Die Committee-Ernennungen des Sprechers Carlisle.

Wie üblich, hat Herr Carlisle auch dieses Mal wieder durch seine Committee-Ernennungen den Nagel auf den Kopf getroffen. Das Committee für Miete und Gewebe, wie die Leiter aus der anderen Stelle publicierten Liste erscheinen werden, ist höchstlich ein gutes zu nennen. Die Demokraten in demselben sind sämtlich Beifürworter einer Reform der Einfuhrsteuer und die Republikaner sind alle Hochzoll-Gegner. Hierdurch wird dem Lande eine exzellente Tätigkeit in dieser Angelegenheit gesichert. Morrison ist vorüber, schon in letzter Sitzung hat seine Vorlage zur Änderung des Tariffs die Abstimmung unter den Delegierten der

Neu-England-Staaten erregt; jene Vorlage wurde zwar nie zum Gesetz erhoben, aber hat doch das Beifüllungsrecht erzielt, sie hat den Ball ins Rollen gebracht und hat den Süden und Westen die Augen über die durch unverhältnismäßige Schutzzölle verübten Ungerechtigkeiten geöffnet. Alle Industriezweige des Ostens sind mit wenigen Ausnahmen durch Combinationen unter sich verbunden, so daß von einer gefundenen Concurrenz kaum mehr die Rede ist. So die Standard Oil Company, die St. Louis Schrotthürrn Co., die Stahlischen Co., die Fenzdraht Co. u. s. w. u. s. v.

Würde sich jüdisches Kapital so weit verteidigen in einer dieser Branchen ein Unternehmen im Süden zu gründen, so würden die Brachialen allein schon hinreichen, um von vornherein am Mühlenwagen wahrscheinlich zu machen; ist es doch notorisches Thatische, daß in unserem Staate die Fracht von Galveston nach Neu-Braunfels ebenso hoch ist, wie von New York nach Neu-Braunfels; Fracht von St. Louis bis hier kostet um ungefähr \$12 pro 100 Bd. und von New York bis hier nur wenig mehr. Über Fracht von Dallas nach hier kostet beinahe mehr wie von St. Louis.

Kurzum Alles arbeitet im Osten darauf hin, den Süden und Westen zu einem Act Handelscolonie herabzuverdienen. Und nur eine gründliche Reform des Schutzzolls wird hierin eine kleine Aenderung machen können. Die Herstellung besserer Häfen an der Golfküste ist ebenfalls von der größten Wichtigkeit, um unsere Landesprodukte dem Weltmarkt zugänglicher zu machen. Mr. Carlisle hat in seinen Comitee-Ernenntungen dem Süden und Westen den gebührenden Anteil gegeben und in den wichtigsten derselben dominirt dieser Einfluss. Reagan von Texas ist Vorsitzender des Comites für Transportation und wird sein Möglichstes thun, seine interkontinentale Eisenbahn und Handelsvorlage durchzufegen.

Die hervorragendsten Blätter des Landes erhöhen sich mit der ganzenerteilung der Comittes sehr zufrieden und nur die monopolistische Presse des Ostens traut sich dieselbe.

## Correspondenz.

Nedakteur der R. B. St. Btg.

San Marcos, 16. Jan. 1886.

Soeben von dort mit dem Frühzuge hier angekommen, finde ich in der hier austreffenden neusten Nr. des Vorwärts einen gegen Sie gerichteten Schand-Artikel. Ob derzeit wirklich eine Correspondenz aus Neu-Braunfels ist oder seitens der Stadt ist, weiß, daß die große Masse des Volkes kirchlich und dynastisch treu gefügt sind; sie hält Unterthanentreue und Ehrenhaftigkeit für sich verehrende Männer, wodurch die Absichten des Herrschers und der Kirche erfüllt sind. Wenn wir nun als Lehrer dahinstreben, was die monarchischen und kirchlichen Schulen für die Erziehung zur Untertanentreue und Kirchlichkeit thun, in unsern Kindern die Begeisterung für das Gute und Höchste vom Völkern zu wecken, so erziehen wir dieselben zur Sittlichkeit. Genau wie es einem talentvollen Lehrer gelingt, die geistigen Fähigkeiten der Kinder zu weden und so zu entwickeln, daß sich dieselben selbstständig gebrauchen können, ebenso wird es dem Lehrer nicht vorbehalten sein, die Begeisterung für das Gute zu einer lebhaften und dauernden Anziehung und den Abschluß vor dem Völkern zu befähigen. Die Schule darf nicht allein lehren, sondern sie muß auch erziehen, wenn wir wirklich die konfessionellen, freikirchlichen Schulen auswählen wollen; wir dürfen die Erziehung nicht länger aus derselben verbannt haben, sondern müssen Fähigkeit und Zeit ihrem Dienste widmen. Die sittliche Erziehung muß bei der Erziehung unserer Jugend als das erste und wichtigste Erfordernis betrachtet werden; denn was nicht alles können und wissen, wenn die Prinzipien der Moral nicht gepflegt werden! Wer den jetzigen Geiste kennt, kann es sich unmöglich vorstellen, daß Erziehung nicht mehr dem Standpunkt der Menschenkenntnis entsprechen kann, wie vor Jahren zurück, sondern sogar im Abnehmen begriffen sind. Diese Verhältnisse sind sehr verblüffend und sollten jeden Lehrer dazu anstreben, eine gute Schule als erste Hauptaufgabe

der Schule zu betrachten, denn ohne eine verhältnismäßig strenge Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Schule nichts leisten. In der Schule soll nicht nur unterrichtet, sondern auch gute und biedere Charaktere herangebildet werden, die selbst in den kritischsten Lagen des Lebens, die Prinzipien der Wahrheit, Wohlthätigkeit und Ehre zu vertragen, denn ohne eine ver-

hältnismäßig streng Disciplin kann die Sch

## Ague-Cure

enthält ein Gegengift gegen alle Formen des Fiebern, das so viel man weiß, in seiner äußeren Form enthalten ist. Es enthält kein Chlor, aus keine metallischen oder anderen schädlichen Stoffe und hat daher keinen nachtheiligen Einfluss auf die Constitution, sondern läßt den Körper gesund wie vor der Krankheit.

Wir garantieren, daß über's Ague-Cure alle Fälle von Fieber, remittirendem, stillen, Schüchtern und Galtenfieber, so wie von Leberleiden, die durch Aufzehrung verursacht sind, heilt. Sollte es noch richtiger Anwendung zu Seilen verstellen, so sind die Händler darunter Gehrular von 1. Jahr bis erneut, das Bild paratzuhaben.

Dr. J. C. Aver & Co., Lowell, Mass.

In allen Apotheken zu haben.

**Dr. O. R. Grube**  
Arzt, Wunderarzt und  
Geburtshelfer.

— Office —

H. Voges' Hans, Castell Straße.  
Sprechstunden: täglich zwischen 12 und 1 Uhr in B. G. Boelker & Co's. Apotheke.

**F. J. Meyer,**  
Engros- und Detail-Händler in  
California- u. Rheinweinen,  
Importeur von  
fremden u. californischen Weinen,  
Liqueurs &c. &c.  
35 Westseite Alamo Plaza,  
San Antonio, ... 24,3) ... Texas.

**Leihstall.**  
Gegenüber dem Ludwig  
Hotel.

Buggies  
Ambulances  
und Reitpferde  
satz an Hand. Libreale Preise.  
**B PREISS.**

**J. D. Guinn,**  
Advocat und Land Agent.  
Geschäftsbüro in John Sippels Ge-  
bäude neben dem Conthause, im ersten  
Stock.

**Leih- und Futterstall**  
von

**Theodor Eggeling,**  
in Connection mit dem Guadalupe Hotel  
Gute Wände u. Dächer sowie prompte  
und billige Bedienung wird zusicherlich.

**Carl Bracht,**  
Häuser und Schilder Maler.  
Empfiehlt sich als Auszieher von Häusern,  
Fässern, Kutschern, zum Losen und Warten  
auf. Anträge nehmen Sie bei mir und Mälter  
wagen.

**A. Buetner.**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
San Antonio, nahe dem Depot.  
Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und  
Silberarbeiten werden schnell und billig aus-  
geführt. Moderne und alte Goldarbeiten  
sind vorrathig.

**Morddeutscher Lloyd.**  
Schnelldampfer Linie

**BREMEN**  
und  
**NEW YORK.**

Gute Reisen,  
billige Preise,  
Gute Bestätigung

**OLTRICH & CO.**  
102 Bowring Street in New York.  
Ernst Scherff, Agent.

Clemens & Hauff, Agt. für Neu-Braunfels  
C. Noite, Segmanna.

**Zu verkaufen.**

Form von 50 Acre Land, alles in  
2 Meilen westlich von Neu-Braun-  
fels. Gutes Wohnhaus und Neben-  
häuser.

**Fritz Voigt.**

**Kaff**

**Schokolade**

**und Kakaopulpa.**

**zu einem**

**günstigen Preis.**

**zu einer**

**großen Gewinn.**

<

## Germania-Halle

auf dem Öl Ufer der Guadalupe gelegen, mit seiner reizenden Aussicht auf die gegenüber liegende freundliche Stadt Neu Braunfels empfiehlt sich als

### Bergnägungs-Platz.

Die Bar enthält eine Auswahl einheimischer sowie importirter Getränke und Zigarren.

Ein schwachster Ambiss ist jeder Zeit zu erhalten und alle Gäste werden außerordentliche Bedienung dasselbst finden.

Bei freundlichem Wetter jeden Sonntag Nachmittag

### Musik.

Eintritt frei.

Herr B. Preiss wird an solchen Tagen den Omnibus von Neu-Braunfels aus hin- und zurückfahren lassen.

### J. Behnisch.

### Jos. Graesl,

Buchbinder,

San Antonio Straße, gegenüber von A. Wolfe,

empfiehlt sich zu allen in sein hochschlagenden Arbeiten.

## Landesprodukte

Bannwolle, Mais und alle sonstigen Landesprodukte sowie ich stets zum höchsten Marktpreis.

### Huronimus Bernhard.

International and Great Northern

Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.

Direkte Linie vom Wolf nach den Seen, von Galveston, Houston, San Antonio, Neu-Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium

fährt, oder der

St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn

nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburgh, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Berbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Ga., via Poclar Bluff, und mit allen Hauptstädten im Süden und in Union Depot zu St. Louis mit allen Express-Zügen

nach jedem Theil Amerika's.

T. B. Hughes,

Passagier-Agent, Houston, Texas.

B. W. McCullough,

Gen. Passagier- u. Ticket-Agent, Galveston, Tex.

B. W. Newman,

Reisebüro, Galveston, Tex.

**JOHN SERDINKO**

Photographist.

Seguinstraße. .... Neu-Braunfels.

Ich erlaube mir, ein gutes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent darüber niedergelassen habe.

Photographien nach neuem Stil und verfeinert mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparaten werden von mir prompt und so gut als irgendwo in den Vereinigten Staaten von Amerika abgenommen.

A. Serdinko.

## Home Industry.

Marmorarbeit. Marblework.

Der Unterzeichner macht dem geheilten Publikum die Anzeige, daß er irgend welche Sorten von Marmorarbeit, vom ältesten italienischen und West-Northland, Vermont-Marmor sowie an Hand hat, welche er zu den billigsten Preisen verkaufen wird.

Zur Auskunft in allen Sprachen werden ausgeführt und für jede Arbeit wird garantirt. Kommt und überzeugt Euch selbst!!!

Workshop in Mill Street near the International Railroad.

### Chas. Müller.

### John Steger,

Herren-Schneider.

Seguinstraße. .... Neu-Braunfels.

Dem gehobenen Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt \$25 Anzüge für \$15, und \$15 Anzüge für \$12 aus den feinsten nördlichen Stoffen mache. Werner, daß ich Anzüge aus billigen Stoffen für den Preis von \$5 mache, wenn mir das Gegeignet wird.

### L. H. Blevins,

Attorney at Law.

Office in John Supper's building,

New Braunfels. .... Texas.

## Land! Land!

Gutes Land- und Weidegrund billig

in Blanco County. Anschrift ertheilt

Chas. Kastner, Blanco.

## Die Lachspflanze.

Diesen Namen geben englische Neizeberichte aus jüngster Zeit einer Pflanze, die zwar nicht selbst lacht, wohl aber, sofern jene Berichte volles Recht behalten, Lachen zu erregen vermögt.

Sie wächst in Arabien um dihre Same soll dieselben Wirkungen erzeugen wie das sogenannte Lachgas. Die Blume ist von leuchtendem Gelb, die Samenkapseln sind weiß und wollig, während der Same selbst kleinen schwarzen Bohnen ähnelt, die zu zwei oder drei in der Hülle liegen. Die eingehorenen trocknen diese Kapseln und reiben sie zu einem Pulver, der die nüchternste Person in eine Art von Circuscircus umwandelt, der sich dann wie ein Bajazzo, bald wie ein Verkünder gebietet. Es singt an zu tanzen, zu lachen, schneidet die tollsten Gräben und bleibt in diesem wunderlichen Zustand bis zu Stundenlänge. Wenn die Aufregung nachläßt, tritt Erholung und hierauf Schon ein; nach dem Erwachen aber verbleibt nicht die leiseste Spur einer Erinnerung an jenes tolle Gebaren zurück.

Eine interessante Frage wurde kürzlich im Schoohe eines zu diesen Gebiete eingeschickten Comites einer gründlichen Erörterung unterzogen: die Frage der Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes in die öffentlichen Schulen.

Die Institution unseres öffentlichen Schulwesens ist trotz vieler trefflicher Seiten mit so zahlreichen, deutlich hervortretenden Mängeln behaftet, daß jeder einzelne Verbesserungsversuch von allen zufindenden Seiten rege diskutiert werden sollte.

Um für die Wahrung unseres Standpunktes Auskunftsquelle zu finden, sei nachstehend ein Theil aus dem Sitzungsbericht des schon erwähnten Comites angeführt.

Einer der Redner erklärte sich mit alter Entschiedenheit für die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts, und suchte an mehreren Beispiele nachzuweisen, welche Vorteile der zur Zeit heranwachsenden Generation aus der Durchführung des Projektes erwachsen würden.

Bei dieser Gelegenheit betonte er auch noch ganz besonders, daß, falls solcher Unterricht in den Schulen ertheilt würde, der mancher Knabe von dem Erfolg einer Beschäftigung abgehalten würde, für den er später doch nicht gewachsen sei.

Einen ziemlich entgegengesetzten Standpunkt zu den oben angeführten Ansichten nahm ein anderes Comitee Mitglied ein. Dasselbe kam bei Darlegung seiner Meinung in erster Linie auf die ungenügende Leitung unserer öffentlichen Schulen im Allgemeinen zu sprechen und wies dann darauf hin, daß es zwar immer mehr zur Notwendigkeit werde, auf die Arbeiter-Interessen bei der Feststellung eines Lehrplans Rücksicht zu nehmen, dies jedoch auf die geplante Weise nicht geschehen könne.

Der Redner erklärte dann weiter, daß der Handfertigkeits-Unterricht in das reguläre Schulsystem keineswegs gehören und das gestreite Ziel nur auf dem Wege der Bildung von separaten Gewerbeschulen, wie solche in Deutschland, Österreich und England beständen, zu erreichen sei.

Soweit der Sitzungs-Rapport.

Wir stehen im Prinzip auf Seiten des ersten der angeführten Redner, da wir in dem Handfertigkeitsunterricht gleich ihm einen als immer notwendiger sich anstrengenden Theil des öffentlichen Schulunterrichts erblicken. Insbesondere halten wir diese Neuerung in der That für den geeigneten Weg, die alte peinliche Beruffrage schon im frühen Knabenalter einer verständigen Lösung entgegenzustellen. Wenn es gelingt, die Zahl derjenigen Opfer zu verringern, welche an verfehlten Berufen zu Grunde gehen—so ist viel geschehen und jeder, selbst der kleinste Schritt auf dem Wege zu einem solchen Heile muß willkommen geheißen werden.

Die Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes in den öffentlichen Schulen würde deren Lehrplan noch um einen weiteren Gegenstand vermehren, welcher die reinmateriellen Interessen des Lebens in's Auge fügt und deren haben wir wahrlich Überfluss. Es ist ja das Hauptleid, am welchem Unterricht und Erziehung in diesem gelobten Lande kranken, daß sie den materiellen Bedürfnissen der öffentlichen Schulen anvertrauten künftigen Staatsbürger ein allzugroßes Gewicht verleihen. Dieses Gewicht zu vermindern, liegt wohl gleichem Anlaß vor. Wir erachten es ganz entschieden für angemessen, den Handfertigkeitsunterricht vorerst von dem öffentlichen Schulwesen noch zu trennen und ihn auf die vom zweiten Redner in Vorübersicht gebrachten Gewerbeschulen zu beschränken. Hat es ein gewisses Maß von ideal-humanistischer Erziehung auch in unserem Schulwesen sich den ihm gehörenden Platz erobert, dann wird es an der Zeit sein, die Berufs-Interessen

der Jugend durch Einführung des Handfertigkeitsunterrichts zu berücksichtigen (N. Y. Figaro).

## Vermischtes.

— Dem Schreiben der „Festbehörde“ des Altmünster nationalen Sängerkreises an den „Wiener Männergesang-Verein“ entnehmen wir: „Die Idee der Einführung wurde wiederholt, wo daß Deutlichkeit und mit ihm das deutsche Lied eine Stütze gefunden haben, wo deutsche Herzen schlagen und besonders von der Bürgerschaft der Feststadt mit Begeisterung aufgenommen und die edle Begeisterung und der heilige Kunz, den schönen und heroischen Gedanken verwirklicht zu sehen, fanden in der englischen und deutschen Presse des ganzen Landes freudig ihren Widerhall.“

„Wohnt treunt uns das Meer; wohl haben wir die politischen Beziehungen, zu der alten Heimat gelöst, als wir hinausgegangen, die neue Heimat zu gründen in der neuen Welt Bürger zu werden eines Mächtig emporstrebenden Gemeinwesens. Aber deutsche Sprache, deutsche Sitte, deutsches Leben und deutsche Kunst, die Liebe zur deutschen Mutter, fesseln uns trotzdem mit tausend Banden an die alte Heimat und an die Stammländer.“ Ganz besonders aber ist es das deutsche Lied, das Lied in den theuren Muttersprache, durch das wir uns verbunden wissen mit allen Deutschen auf dem Erdenhügel.“

— Indem wir nun mit Zuversicht der der Hoffnung Raum geben, daß es Ihnen möglich sein wird, unsere Einladung anzunehmen und in großer Zahl zu erscheinen, erlauben wir uns noch zu bemerken, daß ein solcher Besuch eine solche Sängerfahrt über's Meer nicht allein eine großculturhistorische Bedeutung hätte, sondern, daß auch ganz besonders die in der Einleitung unseres Übertritts angedeuteten Bestrebungen, Zwecke und Ziele des nordamerikanischen Sängerkreises und der amerikanischen Sängerschaft auf eine Weise gefördert würden, wie zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.“

— Die Errichtung von Volksschulhäusern bedarfts Vämpfung der Trunknacht ist im nordwestlichen Deutschland sehr im Aufblühen begriffen. Auch in weitgroßen Städten und namentlich an Wochen und Jahrsmärkten, machen die Arbeiter und Landleute von dieser wohltätigen Einrichtung fleißig Gebrauch. Neu dürfte sein, daß ein Menschenfreund in der Nähe von Jena mittler auf der Landstraße eine Art „steigende Kaffeekanne“ errichtet hat. Es ist einfach ein Gerät zum Kochen aufgestellt, unter welchem ständig eine Flamme brennt, sodass jeder Vorübergehende sich ohne längeren Aufenthalt an dem edlen Most erlassen kann. Als Entgelt wird, laut Anschrift an einem Baum, erachtet, für jeden Besucher einen Betrag von 3 Pfennig in die bereitstehende Kasse zu erlegen.

— In Skrien treten die Wölfe scharenweise auf und haben unter den in mehreren Gemeinden auf der Weide befindlichen Schaafherden bedeutenden Schaden angerichtet. Die Gemeinde St. Peter veranstaltete kürzlich eine Wolfss Jagd, bei welcher jedoch nur ein alter frankfurter Hase geschossen wurde; man beabsichtigt in nächster Zeit eine andere große Treibjagd zu veranstalten.

— Als alter Münchener erwies sich fürstlich ein Bär, der von Männern nach dem zoologischen Garten in Frankfurt gehabt worden war. Er gab deutlich zu verstehen, daß ihm im neuen Heim eine liebgemordete Gewohnheit fehle. Als man sich erkundigte, stellte sich heraus, daß der Bär in München täglich drei Liter Bier erhalten hatte. Seit er sie in Frankfurt auch bekommt, geht es ihm wohl.

— In dem Ostseebad Warnemünde bei Rostock ist am 4. Dez. der Dampfschiff, eines Badehotels explodiert und hat in seiner nächsten Umgebung eine furchtbare Verheerung angerichtet. Leider sind der Katastrophen auch drei Menschenleben zum Opfer gefallen, nämlich Frau Deyner, die Frau des Bäckers des Hotel Phoenix, ferner der Warmbadbeamter Ernst und sein Sohn, ein neunjähriger Knabe. Der zweite Sohn wurde ebenfalls bedenkt verletzt. In dem großen Gebäude ist keine Feuerstelle untersucht, sämtliche Thüren sind ausgeschossen und die große Veranda droht den Einsturz; das Gebäude ist voller Risse.

— Daß die Regierung der Rep. Staaten die größte Druckerei der Welt vertriebt, daran wird man wieder einmal

# Wm. Doechnert

## Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Straße.

— Alle Sorten Särge stets an Hand.

Händler in

Möbeln, Spiegeln, Bildern-Rahmen und allen in dieses Fach ein-schlagenden Artikeln.

Matrachen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl

stets vorrätig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

## Bucklens Arnia-Salbe.

Ist die beste Salbe gegen Schnittwunden, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzsluh, Sieberwunden, Brüd, aufgesprungenen Hände, Krothbeulen, Fühnerungen und allen anderen Hautanschlägen, es tut nichts die Hämatoden oder seine Bezahlung wird verlangt. Die Salbe wird garantiert, Federmann zufrieden zu stellen oder das Geld wird zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Schachtel. Zu verkaufen durch A. Lotte.

## Fauß & Dittlinger.

Händler in Eisenwaren und Alterbaugeräthschaften.

John Deere's Plüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und Mäh-maschinen.

Allz Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreischaufeln und Dampf Kornschälern.

Bridge n. Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Oefen.

Neu Braunfels — — — — — Texas.

## City Brewing Company.

G. B. Behloradsky & Co., Eigentümer.

San Antonio

Liefern das beste einheimische Flaschen- und Fassbier.

Bockbier.

Pilsener.

bayerisches Bier.

Alles sowohl in Flaschen wie in Fässern.

S 1000 Belohnung,

wer etwas Anderes als Hopfen, Malz und Reis in unserem Bier nachweist.

## Carl Ulses

Maschinist

San Antoniostraße

Neu Braunfels, Texas.

Agent für:

Buckeye Ernte-Maschinen,

Platform-Faden-Binder,

Elevator-Binder,

Tafel-Rechen,

Gras-Mäher,

Heu-Rechen.

Cotton Gins,

Waschleitungen,

Windmühlen,

Eisengitter.

Reparaturen an allen Arten von Maschinen werden uebernommen.

## Nic. Holz & Son

## Nen-Braunfelscher Zeitung.

New-Braunfels Texas.  
Koebig & Gibaud,  
Herausgeber.

Die "Nen-Braunfelscher Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbuchung.  
Nach Deutschland \$3.00.

Ferdinand Isbert  
redigt für die "Nen-Braunfelscher Zeitung" und ist autorisiert, Gelder in Empfang zu nehmen und darüber zu quittieren.  
Die Redaction.

## Texas.

Friedrichsburg. Als am Abend des 28. Dezember die beiden Brüder Waller, die vorher getrennt hatten, aber behaupten, nicht betrunken gewesen zu sein, und im unteren Theile dieses Counties wohnen, sich singend auf ihrem Heimwege bejauden, passirten sie das an der Straße gelegene Haus eines gewissen Barnes. Als sie Lehter gesuchten, rief der Eine: "Hurrah für Barnes!" worauf dieser aus dem Hause trat und die beiden Reiter in beleidigenden Worten schimpfte. Der eine der Brüder rief Barnes zu, herauszutreten, um einen regelrechten Faustkampf anzutreten; der andere beförderte entfernte sich von seinem Hause und verlangte von Waller, daß er ihm halbwegs entgegenkäme. Letzterer that dies auch, als Barnes plötzlich zu schreien begann. Waller's Vater, der nur eine kurze Strecke von dem Ort dieses Zusammen treffens entfernt wohnte, kam in Folge des Feuers herbeigerufen und rief: "Barnes, istde Niemand?" Barnes, während er in höchst insultierender Weise ausrief: "Ich will Dich töten!" feuerte mehrere Schüsse und tödete dadurch Mr. W. W. Waller. Hugh Barnes, der Sohn von A. Barnes, soll gleichfalls mehrere Schüsse abgesenkt haben. William Waller, der Sohn des Getöteten, ist durch drei Schüsse verwundet.

Das Friedichsbürger Wochenblatt berichtet folgendes über eine dort am Neujahrs Abend stattgefundenen Schieß-Affäre: Ungefähr um 9 Uhr des Neujahrs Abends hörte Herr August Weirich, der ungefähr 3 Meilen von der Stadt entfernt wohnt, Jenaud rufen; er trat vor die Thür und fragt, was man wolle. Ein Fremder zu Pferde antwortete zu Mexikanisch; hierauf antwortete Herr Weirich, daß er die Sprache nicht versteande, der Fremde solle in Englisch antworten. Dieser flog vom Pferde und antwortete, daß er es ihm schon verständlich machen wolle, und trat mit diesen Worten in das Haus ein, wo er Herrn W. erklärte, hier übernachten zu wollen, worauf Weirich ihm höflich mithielt, daß es unmöglich sei, ihn zu beherbergen und gab dafür seine Gründe an, womit der Fremde auch einverstanden zu sein schien, denn er entfernte sich hierauf aus dem Hause. Frau und Herrn Weirich, Gute Nacht! wünschend. Nach einigen Augenblicken aber schrie er zurück wieder zurück und hielt Herrn Weirich eine gespannte Wincheter-Pistole an die Brust und war im Begriff zu schießen, als Weirich den Lauf der Pistole ergriff; in diesem Augenblide drückte der unfehlbare Kunde los. Die Kugel drang Weirich in die Brust, ging seitwärts und kam am Rücken unterhalb der Schulter heraus, glücklicherweise nur eine wenn auch schwerhafte Fleischwunde verursachend; hätte Weirich nicht einen Halt an den Lauf bekommen, so wäre er sicher tödlich getroffen worden, so aber bekam die Kugel eine andere Richtung. Nachdem Weirich verhindert, entzog er dem Nordbuben die Pistole. Die Frau des Verwundeten, die Augenzwinge dieser aufragenden Scene war, ließ nun schmählich nach des Nachbarn ihres Schwagers Haus, wo sie Herrn Wm. Weirich das eben Geschehene mitteilte. Dieser eilte sofort mit anderen seinem Bruder zur Hütte. Leider aber war der zäpid bi Menschenmörder unter dem Schuh der Dünkelheit entflohen und ein lautes Gerüsch des Bürgers war nun gut möglich, da der Vorwürfe Unzulässigkeit erhebte. So schnell als möglich wurde Nachricht zur Stadt gebracht, worauf sich ein Sheriff Walter mit einer Posse zur Verfolgung des Nordbuben aufmachte, der auch bald erwischte, und einige Zeit später saß der erste Gek in den neuen Zell.

St. Louis, 9. Januar. Die kalte Witterung überragt weitestens die Gebiete und die Siedlungen unter den Böschungen wird ungeheure ist. Die Indianer trieben vor dem Sturm und Schneefall in die Berge, um die Schneefälle fortzuhalten, bis sie gebaut. Custer's Geschichte lehrt, daß der Wind sanden, und vorher nach monatelangem Aufenthalt sein. Die Berge sind

lassen sich noch nicht berechnen. In Austin fiel das Quetschuber auf 10 Grad über Null, in Bared auf 8 Grad unter Null, in Palestine auf Null, der niedrigste Punkt, der seit 40 Jahren erreicht worden ist. In Corpus Christi fiel das Quetschuber um 64 Grad in 12 Stunden. Am Kanal ist ein Amerikanischer auf dem Deck seines Bootes ertrunken. Ein Reisende starb unter Deck auf einer Planfeiert und mußte aus dem Eise losgelassen werden.

Brownwood, Jan. 10. Stetson Adams, ein wohlhabender Viehzüchter von McCullough Co., versuchte dahier im Rankin House Selbstmord zu begehen, wurde aber durch die Doktoren Young und Schrop noch gerettet.

Ailine, Jan. 10. Dahier herrschte gegenwärtig ländliches Wetter als die Einwohner es je erlebt haben; am 9ten Januar waren 3 Grad unter Null. Woch leidet noch nicht stark, da das Wetter anhaltend klar war.

Giddings, Jan. 10. R. J. Saunders & Co. haben falliert.

San Marcos, Jan. 10. Das prächtvolle Wohnhaus des Col. Fletcher geriet heute Nachmittag in Brand und brannte bis auf den Grund nieder. Verlust \$3000. Versuch ist nichts.

Kor. Worth, Jan. 10. Dahier brach heute Morgen um 5 Uhr Feuer aus, welches jedoch keinen großen Schaden anrichtete.

Jan. 11.: Ein wohlhabender Viehzüchter Namens Henry Tompkins kam heute in trübseligem Zustande dahier an, um ärztliche Hilfe zu erlangen. Ihm sind beide Füße, beide Ohren und eine Hand ertrunken.—Nachrichten von Osten und Westen laufen, daß der Verlust an Vieh seit gestern sehr groß ist. Große Not herrscht überall unter den armen Leuten, seit das kalte Wetter eingetreten ist und Unterstützung wird mit jedem Tage nötiger.

Belleville, Jan. 11. Vor Kurzem wütend hier große Prairiefeuer in dem südlichen Theil des Countys, und nun das kalte Wetter dazu, macht den Verlust an Vieh, wie Berichte lauten, enorm. Die Aussicht ist, daß das Wetter noch schwächer werden wird, welches den Verlust an Vieh in diesem Theile entfernt wohnt, somit in Folge des Feuers herbeigezählt und rief: "Barnes, istde Niemand?" Barnes, während er in höchst insultierender Weise ausrief: "Ich will Dich töten!" feuerte mehrere Schüsse und tödte dadurch Mr. W. W. Waller. Hugh Barnes, der Sohn von A. Barnes, soll gleichfalls mehrere Schüsse abgesenkt haben. William Waller, der Sohn des Getöteten, ist durch drei Schüsse verwundet.

Corsicana, 11. Jan. Bei einem Eisenbahn-Unglück in letzter Nacht wurden die folgende Personen getötet und verwundet: Wm. Holland, Brücken-Vogt, getötet. Er hinterläßt Frau und Kinder. Pat Patton, ein Brüder Arbeiter, welcher von St. Louis ist, wurde ebenfalls getötet. Tom Baker wurde ebenfalls getötet. Tom Baker wurde die Schüsse zerquält und ist so arg verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder in Tyler.

Der Conduiteur und noch ein Angestellter erhielten schwere, aber nicht tödliche Verletzungen. Die Leiden sowie die Verwundeten wurden hierher gebracht.

Austin. Was sich bei der Coroners Untersuchung von Mrs. Phillips und Mrs. Hancock herausstellte, wird noch geheim gehalten. — Wie berichtet, wird August Biesen als Alderman von der 5ten Ward in Austin bei der nächsten Wahl erwählt werden. — Der Bruder des verstorbenen Architekten J. E. Ruffini, O. Ruffini, ist in Austin angelangt und wird die Office seines verstorbenen Bruders übernehmen. — Bill Lambert vom "Austin Statesman" hat von der Feuer-Kompanie dagegen einen "Snow Pipe" erhalten als besten Beitragsmensch in der Stadt.

Der Bürger Austin's sind erstaunt darüber, daß man James Phillips, den Gatten der ermordeten Frau Phillips und welcher zur selben Zeit schwere Verletzungen erhalten hat, als den Verübler der furchtbaren That festgenommen hat; Herr Phillips erholt sich langsam von jenen Wunden.

In San Antonio brannte am Dienstag Abend der Grocery Store von Pitt & Meeks ab, ebenso die Kleiderhandlung von L. Eisner. Nur wenig konnte gerettet werden. Ein armer italienischer Kaufhändler, sowie Frank Stark's Restaurant wurde ebenfalls teilweise zerstört. Schneeballen werfen, was den ganzen Tag an der Ordnung. In einem Hause bombardierten sich Batterie, Mutter, Großmutter und Enkel. Nicht gering, daß sie die Mutter unten hatten, rollten sie derselbe nach oben im Schnee. Bald darauf geriet ein Junge in die Batterie, beim Versuch, den katholischen Missionen in den deutschen Colonien diejenigen Rechte zu gewähren, welche die protestantischen Missionen genossen.

Madrid, 7. Jan. Die Cortes werden im Februar aufgelöst werden, die Neuwahlen finden im März statt und die neuen Cortes werden im Mai zusammentreten. Custer's sagte heute in einer Unterredung über die politische Lage Spaniens, er werde sich nicht beeilen, eine republikanische Agitation hervorzurufen. So lange das Volk nicht republikanisch sei, wäre eine republikanische Regierungform wichtig.

8. Februar deutet gewöhnlich, daß alte großen Männer aus Irland stammen werden wird ungeheuer ist. Die Indianer trieben vor dem Sturm und Schneefall fort, bis sie gebaut. Custer's Geschichte lehrt, daß der Wind sanden, und vorher nach monatelangem Aufenthalt sein. Die Berge sind

## Ausland.

Berlin, 7. Jan. Kaiser Wilhelm hat dem bayerischen Gesandten, Graf Szechy, den schwarzen Adler verliehen.

Der Reichstag ist heute wieder zusammengetreten.

Berlin, 7. Jan. General-Consul Raine stellt in Abrede, daß er in irgend einer Weise mit der Cincinnati Correspondenz welche den Gefänderten der Ver. Staaten Pendleton schlecht mache, zu ihm hat. Herr Raine sagt, er habe die Zeitung übergeben und habe seit letzten Mai nichts für die Presse geschrieben. Die ganze Geschichte scheine ihm eine Verschwörung von böswilligen Menschen zu sein. Mit Herrn Pendleton stehe er auf dem freundlichsten Fuße.

London, 7. Jan. In einer Versammlung der Irischen Loyalen Union steht heute Maj. J. J. Saunderson, loyalistischer Abgeordneter für Nord-Ireland, eine Rede, in welcher er die Befürchtung ansprach, daß die Radikalen den Nationalisten die Selbstverwaltung gewähren würden. Wenn Irland Selbstregierung gewährt werden sollte, so müßten die Loyalisten sich vorsehen und sämpfen, sonst werde ihnen die Rebellen abgeschnitten werden. Sioux City, Iowa, 7. Jan. Herrn Abend zeigt ein sehr heftiger Sturm ein und hält noch immer an. Das Thermometer zeigt 12 Grad unter Null. Die Illinois Centralbahn ist vollständig blockiert. Die meisten Bahn einkommen den Bahnen haben den Betrieb eingestellt.

St. Paul, Minn., 7. Jan. Eine "Kalte Welle" in Begleitung eines Blizzards ist hier heute Abend aus dem Nordwesten eingetroffen. Der Sturm berichtet im ganzen Nordwesten. Es sieht so aus, als ob das Quetschuber zu 20 Grad unter Null fallen wird.

New York, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

San Francisco, Cal., 7. Jan. Die Zusammenstellung des neuen Cabinets wurde heute im Amtsblatt veröffentlicht: Freiherrn, Minister-Praesident und Minister des Außen: Sarrien, Minister des Innern: Sadi Carnot, Finanzminister; Goblet, Unterrichtsminister; De Rose, Justizminister; De Balle, Ackerbauminister; Gen. Baugler, Kriegsminister; Aubert, Marineminister und Minister für Colonien; Baumann, Bautenminister; Garnet, Minister für Post und Telegraph, Leferoy, Handelsminister.

London, 7. Jan. Der Pariser Correspondent der "Times" meldet: "Auf Einladung der Panamakanal-Gesellschaft wird die Regierung Herrn Rousseau beauftragt, die Lage und die Aussichten des Panamakanals zu untersuchen, und darüber zu berichten. Hält der Bericht günstig aus, so wird der Gesellschaft eine Anteile gewährt werden, um den Canal zu vollenden. Dagegen wird die Regierung, sollte der Bericht ungünstig ausfallen, das Unternehmen nicht unterstützen und zusammenbrechen lassen und dann die Verantwortung übernehmen."

Paris, 7. Jan. Alfred Frederic Pierre Gras Falloux, der französische Politiker und Schriftsteller ist gestorben. Paris, 7. Jan. Die Zusammenstellung des neuen Ministeriums findet keinen Beifall, und am wenigsten die Ernennung von Sarrien einem Volkskleren dritten Ranges, zum Minister des Innern. Max propheseyt dem Ministerium nur eine kurze Lebenszeit.

Rom, 7. Jan. Der Papst bestätigte Kaiser Wilhelm einen Brief zu schreiben und ihn zu erzielen, den katholischen Missionen in den deutschen Colonien diejenigen Rechte zu gewähren, welche die protestantischen Missionen genossen.

Madrid, 7. Jan. Die Cortes werden im Februar aufgelöst werden, die Neuwahlen finden im März statt und die neuen Cortes werden im Mai zusammentreten. Custer's sagte heute in einer Unterredung über die politische Lage Spaniens, er werde sich nicht beeilen, eine republikanische Agitation hervorzurufen. So lange das Volk nicht republikanisch sei, wäre eine republikanische Regierungform wichtig.

## Europa.

Kansas City, Mo. 7. Jan. Der Schneesturm, welcher während des ganzen Tages in den westlichen Ebenen gewütet hat, ist einer der heftigsten, welcher seit langem geherrscht hat. Auf der Santa Fe, Union Pacific, und der Burlington und Missouri Bahn, sind keine Züge eingelaufen und keine abgegangen.

Der telegraphische Verkehr mit dem Westen ist sehr erwidert und viele Telegraphenstrände liegen am Boden. Der Schneefall war von großer Kälte begleitet und das Vieh wird sehr leiden. Wahrscheinlich wird auch viel Vieh verloren gehen. Das Wetter ist hier nicht noch heute Abend 3 Grad unter Null. Dabei bläst ein starker Nordwestwind mit leichtem Schneetreiben. Ein Reisender von Williams, N. M., erzählt, daß auf einer Entfernung von gegen 13,00 Meilen der Grund mit Schnee bedeckt ist. Von Omaha wird gemeldet, daß dort so tief ist, daß in den Prairien die Telegraphenlinien nicht repariert werden können.

Sioux City, Iowa, 7. Jan. Herrn Abend zeigt ein sehr heftiges Schneetreiben. Ein Reisender von Williams, N. M., erzählt, daß auf einer Entfernung von gegen 13,00 Meilen der Grund mit Schnee bedeckt ist. Von Omaha wird gemeldet, daß dort so tief ist, daß in den Prairien die Telegraphenlinien nicht repariert werden können.

Herrn Abend zeigt ein sehr heftiges Schneetreiben. Ein Reisender von Williams, N. M., erzählt, daß auf einer Entfernung von gegen 13,00 Meilen der Grund mit Schnee bedeckt ist. Von Omaha wird gemeldet, daß dort so tief ist, daß in den Prairien die Telegraphenlinien nicht repariert werden können.

London, 7. Jan. In einer Versammlung der Irischen Loyalen Union steht heute Maj. J. J. Saunderson, loyalistischer Abgeordneter für Nord-Ireland, eine Rede, in welcher er die Befürchtung ansprach, daß die Radikalen den Nationalisten die Selbstverwaltung gewähren würden. Wenn Irland Selbstregierung gewährt werden sollte, so müßten die Loyalisten sich vorsehen und sämpfen, sonst werde ihnen die Rebellen abgeschnitten werden.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und für die Stricker sprach P. M. Arthur, der Präsident des Bundes der Lokomotivführer.

Die alten Lokomotivführer erhalten \$3.50 per Tag, die Lokomotivführer, welche von Heizer zum Lokomotivführer gemacht werden, die ersten sechs Monate \$3.00 per Tag, später den vollen Lohn, die Heizer \$2 den Tag. Wie Oberst Bain sagt, ist alles friedlich erledigt und der Strike abgewandt.

London, 7. Jan. In einer langen Sitzung, welche heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr dauerte, haben die Beamten der New Yorker Postbahnen die Forderung der mit einem Strike drohenden Lokomotivführer gewilligt, mit der alleinigen Ausnahme, daß 9 Stunden nicht 8, wie die Lokomotivführer gefordert, eine Tagesarbeit ausmachen sollen. Dafür soll jeder Bruchteil einer Stunde, welchen die Lokomotivführer über 9 Stunden arbeiten müssen, als volle Stunde gezählt werden. Die Bahnen waren vertreten durch General-Manager Bain, Präsident Galloway, Sidney Dillon und Cyrus W. Field und

## Refale.

Am Montag Abend fand in der Halle der „Neu Braunschweiger Loge No. 30.“ des Ordens der „Alten Vereinigten Arbeiter“ die feierliche Installation der Bräutigen statt. Nach der Sitzung war im „Guadalupe“ Hotel ein großes Abendessen veranstaltet zu dem auch eine große Anzahl Nichtmitglieder eingeladen waren. Das schlechte Wetter hatte der Belebung des auswärts wütenden Winters viel Eltert getan, doch waren genug erschienen, um die Affäre zu einem glänzenden Erfolg zu bringen. Capt. Julius Gruetze begrüßte in einer kleinen Rede die Gäste im Namen der Loge, sodann hieß man sich um das wahrhaft inelische Maß einzunehmen. Da war so ziemlich Alles, was man an Delikatessen nur aufstreben konnte und Herr Lengen wurde für die wirtliche delikate Zubereitung der Speisen sehr gelobt und man ließ ihn am Schluss des Feierns hoch leben.

Auf dem der perlende Wein die Brauner etwas heiter gestimmt hatte, begann das Reden, Hon. A. L. Kehler erklärte in seiner Ansprache den Zweck des Ordens. Dr. O. R. Grube brachte einen Toast auf das Wohl der Gäste aus den Senator George Preusser in englischer Sprache durch einen Toast auf das Gedächtnis des Ordens beantwortete. Mr. V. Seale behandelte in einer längeren Rede die geselligen Feierlichkeiten, die folgte mit den Wünschen, daß solche Feiern noch recht oft sich wiederholen sollten. Dann sprachen die Autoren des Witzes und Humors lins und Rechts, bei welcher Gelegenheit der Redakteur dieses Blattes seinen kleinen Anteil nahm. Auf einmal wurde es ganz still. Dr. O. R. Grube hatte sich zum zweiten Male erhoben und brachte einen Toast auf „die Tante“ aus. In wenigen Worten beleuchtete er die erprobte Thätigkeit der „Neu Braunschweiger Zeitung“ im Interesse der Stadt und des geselligen Lebens. Ein brausendes dreifaches Hoch belohnte den Redner. Herr Ernst Nöbig dankte im Namen der Herausgeber und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Neu Braunsfels. Noch einige Herren erhoben sich, um ihre Zustimmung für das Wohl und Gedanken der „Tante“ in Worten Ausdruck zu geben. Wohl selten ist ein so heitere und gelungenes Fest hier gefeiert worden und es wurde einstimmig beschlossen, derartige Banquette recht oft zu wiederholen. Herr Carl Jahn, der Aufseher der Loge erklärte um Rittern nach das Fest geschlossen und wünschte den Gästen eine gute Nacht.

Herr Fener. Legten Donnerstag um 1 Uhr ordentlich der Generalversammlung des Hauses des verstorbenen Hon. Mr. Kreuz, in dem seine hochbetragte Witwe wohnte, hatte unter dem Dache Feuer gefangen. Die meisten beweglichen Sachen wurden gerettet, aber an eine Rettung des Hauses war, bei dem herrschenden Mangel an Wasser nicht zu denken. Ware auch nur die kleinste Feuerstraße zur Hand gewesen, so hätte man den größten Theil des Hauses ohne grohe Mühe retten können, aber mit Einer läßt sich nicht viel anrichten, zu viel Wasser geht verloren und die meisten Brennen sind bald erloschen oder es bricht eine Brunnentüte auf. Die Wasserversorgung hält in 10 Minuten das ganze Feuer gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf circa 1500 Dollar.

Der Zeit als das Feuer ausbrach war Frau Kreuz mit ihrem Stiefsohn und dessen Gattin gerade beim Essen und die Wahrscheinlichkeit ist nahe, daß das schreckliche Unfall die Ursache an der Entstehung des Feuers schuld hatte.

Herr L. Mahnke, der jüngste Restaurateur von San Antonio, brachte uns am Montage in unserem Saalraum. Sein ehemaliges Geschäft befand sich vor Pfeilern. Wir haben wohl nicht nöthig, Herrn Mahnke als den besten Koch an ganz San Antonio zu rühmen, das mich Adermann schon längst sehr ausgedehnter Handel in Süden und Westen ermöglicht es ihm, immer die ausgezeichneten Delikatessen seines Gastes vorzubereiten. Am Sonntag Abend, als wir gerade mit leeren Händen von der Kochkunst erstaunt, brachte uns der Expressjunge eine prächtige fette Wildgans, die dem Begleiterschreiben:

„Besten Dank und gute Besserung.“

L. Mahnke.

Unser herzlichster Dank für das Geschenk! Wie aber ein Zeitungsmeister es ausfügen soll, sich zu bessern, ist schwer zu sagen, höchstens daß es sich bei Mahnke noch für den Winter einquartieren könnte.

Die Herren George Knodt und Wm. Wezel haben sich von ihrem Wohnheim wieder erholt, doch müssen wir leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker, sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen. Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

**Schnee! Schnee!** Der schneelige Nordwind, welcher am Donnerstag plötzlich sein Erwachen machte, hat bis heute noch nicht nachgelassen. Alle Bäche, deren Commissur angenommen, sind zugefroren und Montag Abend um 10 Uhr machte der erste Schnee sein Erwachen. Dienstag waren große Schneeballschlachten in der ganzen Stadt. Der Schnee macht nun letzten Tag erscheinen im Süden, aber wenn er da ist, dann hat's geschafft. Der Himmel nimmt die Gelegenheit beim Schopfe. Alt und Jung sind auf den Beinen, um jeden Passanten auf's Gründich zu vermobeln. Schlittenfahrt der primitivsten Art waren an der Tagesordnung. Kutschenschäfer die Knödel und dann hagelte es Schneeballen aus allen Richtungen. Von allen Städten kommt die Nachricht, wie man sich ergötzt hat; Reich und Arm, Alt und Jung, Alles schwelgt in der Schneeball Freude.

Bon Kyle kommt die traurige Nachricht eines großen Feuers. Am Montag des 12ten zwischen 4 und 5 Uhr wurde plötzlich in der Office der Hays County „News“ Feuer entdeckt und ehe eine halbe Stunde verging, wurde die ganze Seite der Straße ein Raub der Flammen. Die Office befindet sich im zweiten Stock des Getreidepeichers des verstorbenen Major Nance. Folgende Verluste sind zu verzeichnen: Das Schätzamt der Firma Ford & Allen, die Sattlergesellschaft von Weatherford u. Holt; Ford & Allen's Birthofst. Sie verkaufen denselben billiger und garantieren, daß dieselbe bessere Arbeit liefert; der Berlin Nance's am Getreide-Speicher wird auf \$5000 geschätzt, die mit \$2000 verlustig sind; Hays County „News“ Berlin \$1000; Weatherford & Holt: \$800; Ford & Allen: \$1000; Whisenant & Co. 200 Verlust. Alle nicht verschüttet. Jeff McMinn sprang aus dem zweiten Stock der Hays County „News“ und hat schwere Verletzungen erlitten, ebenso haben Mr. Allen und Harry Young schwere Verletzungen davongetragen.

In Austin versammelten sich am 12ten die Mitglieder der Staatswirtschaftsgesellschaft. Ben Thompson,

der Mörder und Brienfreund des hundsfötischen Lügners und Freilaufers vom „Texas Rückwärtis“ ist tot;

deshalb können sich die Herren ohne Gefahr ihres Lebens wieder einmal in Austin versammeln. Ob nicht Einem oder dem Andern von der „Kanaille“ hinter drein die Ehre abgeschnitten wird, ist nicht vorauszusehen. Jenes geistige und moralisch verkommenen Subjekt, dem die Geschichte des Staates das Brandmal eines „elenden Lumpen“ schon längst aufgedrückt hat, ist alles fähig. Wer so willig Lügen verbreitet, weil dem Mondalb sein sogenannter Witz ausgegangen ist, der ist alles fähig, nur weniger anständigen Handlung.

Wenn er glaubt, durch solche Lügen die jeder einzelne Mensch sofort wieder legen kann, was das Sigma der Unschönheit aufzudrängen, so irrt er weit fehl. Wenn die Handlungen des Redakteurs der „Neu Braunschweiger Zeitung“ in irgend einer Weise hervorgezogen werden sollen, so hat er nichts dagegen. Man nennt seinen Namen, gebe Thatlachen und ich verpflichte mich auf mein heiliges Ehrenwort, daß ich keine Schritte vor Gericht thun werde, um auf diese Weise den Lügner und Verläumper zur Rechenschaft zu ziehen.

Ernst Nöbig.

Wir machen die Leser auf die Reihe-Agentur der Firma B. E. Boedker & Co. aufmerksam. Alle nur erdenkliehen illustrierten Monatshefte sowie Taschen- und Wochenblätter können durch die Agentur ebenso billig bezogen werden, wie dies direkt gekauft kann und nebenbei hat man den Vortheil einer regelmäßigen Lieferung.

Herr Fener. Legten Donnerstag um

1 Uhr ordentlich der Generalversammlung des Hauses des verstorbenen Hon. Mr. Kreuz, in dem seine hochbetragte Witwe wohnte, hatte unter dem Dache Feuer gefangen. Die meisten beweglichen Sachen wurden gerettet, aber an eine Rettung des Hauses war, bei dem herrschenden Mangel an Wasser nicht zu denken. Ware auch nur die kleinste Feuerstraße zur Hand gewesen, so hätte man den größten Theil des Hauses ohne grohe Mühe retten können, aber mit Einer läßt sich nicht viel anrichten, zu viel Wasser geht verloren und die meisten Brennen sind bald erloschen oder es bricht eine Brunnentüte auf. Die Wasserversorgung hält in 10 Minuten das ganze Feuer gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf circa 1500 Dollar.

Der Zeit als das Feuer ausbrach war

Frau Kreuz mit ihrem Stiefsohn und dessen Gattin gerade beim Essen und

die Wahrscheinlichkeit ist nahe, daß das

schreckliche Unfall die Ursache an der Entstehung des Feuers schuld hatte.

Herr L. Mahnke, der jüngste Restaurateur von San Antonio, brachte uns am Montage in unserem Saalraum.

Sein ehemaliges Geschäft befand sich

vor Pfeilern. Wir haben wohl nicht

nöthig, Herrn Mahnke als den besten

Koch an ganz San Antonio zu rühmen,

das mich Adermann schon längst sehr

ausgedehnter Handel in Süden und

Westen ermöglicht es ihm, immer die

ausgezeichneten Delikatessen seines Gastes

vorzubereiten. Am Sonntag Abend, als wir gerade mit leeren Händen von der Kochkunst erstaunt, brachte uns der Expressjunge eine prächtige fette Wildgans, die dem Begleiterschreiben:

„Besten Dank und gute Besserung.“

L. Mahnke.

Unser herzlichster Dank für das Geschenk! Wie aber ein Zeitungsmeister es ausfügen soll, sich zu bessern, ist schwer zu sagen, höchstens daß es sich bei Mahnke noch für den Winter einquartieren könnte.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

Die Herren George Knodt und

Wm. Wezel haben sich von ihrem Un-

wohlein wieder erholt, doch müssen wir

leider berichten, daß Herr F. H. Heidecker,

sen., und der alte (92 Jahre) Dr. Börner in leichtem Zustande darunter liegen.

Wir hoffen in nächster Nummer Besserung berichten zu können.

# Ernst Scherff,

Händler in

## Dry-Goods, Groceries

und

### General Merchandise.

Früchten und sonstigen Haushaltsgütern und Maschinen.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und Linie von Antwerpen.

Von Hamburg nach Neu-Braunsfels für die niedrige Rate von 30 Dollar.

Ebenso Agent für das

## berühmte Lone Star Bier.

San Antonio, Texas.

### BELL & BROS.,

NO. 238 COMMERCE STR., ANTONIO, TEXAS  
Vor Kampmann Block.



Silber- und plattierte Waren, Messer u. s. w.

Brillen eine Spezialität.

Meine Uhren und Juwelen werden unter Garantie reparirt, ebenso Gravirungen.  
Anfragen per Post werden prompt ausgeführt und Zufriedenheit garantiert. Preise mögig.

Etabliert 1866.

### Ed. Steves & Söhne,

Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in

## BAU-HOLZ,

Thüren, Fenster, Jalousien &c. &c.

Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!

Kostenrechnung gratis.

Zugriff: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der Alameda-Straße an der Sunset Bahn.

## Das beste Lager Bier.



Anheuser-Busch  
Brauerei-Gesellschaft.  
John Sippel,  
Agent  
Texas.

## Billiard-Halle und Saloon

von

H. Streuer.

Ecke der San Antonio- und Castell-Straße.

Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.

## B. E. VÖLCKER & CO.

Händler in

reinen Medizinen, Chemikalien,

Drogen und Parfümerien.

Hauptquartier für

Patent-Medizinen, Brillen, Bücher

und Schreibmaterialien.

Rezepte werden Tag und Nacht von den ersten und besten Präparatoren auf das Saugfältigste verarbeitet.

Bestellungen auf Beschriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

### Humoristisches.

Zwischen zwei Edelsichern.

August: Sag mal, Rante, was meint De, is de Sonne nothwendiger oder der Mond?

Rante: Na, det versucht sich doch am Rande! Atemal der Mond. Am Tage is es ja schon helle.

### Verständnislosigkeit.

Heirathskandidat: Meister Herr ich glaube annehmen zu können — daß ich vor den Augen Ihrer Frauentin Tochter — Ich liebe Sie — ich glaube, Sie mich auch — es wäre mir daher das höchste Glück — ich glaube, Sie werden merken, wo ich hinaus will.

Vater (ihm unterbrechend): Mir ist es ganz egal, wo Sie hinaus wollen, zuer Thüren stehen Ihnen zur Verfügung — adien!

### Unsere Dienstboten.

Hausfrau (der frühstückt will, zum Dienstmädchen): Sie haben das Brod vergessen. (Sie bringt es.) Aber ich muß Sie bitten, mir's häufig nicht in der Hand, sondern auf dem Teller zu bringen. Beachten Sie das und nun befehlen Sie meine Stiefel.

Mädchen: Soll ich die noch usf' ner Teller bringen?

### Aus dem Gerichtssaal.

Richter: Sie sind angeklagt, dieser Mann hier ohne alle Verantwortung ans handelt zu haben. Wie tunnen Sie dazu, einen ganz harmlosen Menschen, der doch im Geringsten beleidigt hat so zu urteilen?

Angestalter: Ja, Herr Richter, es war eben Kirschweib, und dann war auch kein Anderer grad bei der Hand!

### Sehr schmeichelhaft.

Rechtsanwalt: Sie wagen es, Menschen bei mir um die Stelle eines Bediensteten zu bewerben, bei mir, der ich Sie wegen Dienstahls vertheidigt habe?

Petent: Eben deswegen, Herr Rechtsanwalt; Sie haben den Geschworenen so viel Gutes von mir erzählt, wie noch kein anderer Mensch, und da glaubte ich, Sie würden sich freuen, wenn ich Ihnen meine Dienste anbiechte.

### Aus der Instruktionssunde.

Offizier: Was haben Sie zu thun, wenn ein Vorgesetzter Sie unrecht behandelt, vielleicht gar schlägt?

Rekut: Da ihn ich nig, da holt i's Maul!

Offizier: Nein, dann beschweren Sie sich bei Ihrem nächsten Vorgesetzten.

Rekut: Zu Viecht!

Offizier: Und was geschieht dann, wenn Sie sich beschwert haben?

Rekut: Dann werd' i's Straft!

### Ältere Spekulation.

Was werft De machen, mei' Junge, wenn ich Der wekd' schenken 'n Zehnmarkchein?

Werd' ich geh'n in e Geschäft und mer leß'n unwechself den Zehnmarkchein in einzelne Mark. Die lass' ich mer wieder unwechself in 'm anderen Geschäft in 'n Zehnmarkchein. Und so mach' ich's viers.

Was hast Du davon? Da hast Du doch keinen Profit!

Wie heißt' kan Profit? Kann sich ja leicht Einer irren und mer geben e Mark zu viel heraus.

### Heimgesicht.

Es ist doch merkwürdig, Frau Nüssig, daß die meisten alten Weiber so böse Männer haben!

Das ist allerdings merkwürdig! Aber wissen Sie, Herr Bitter, was noch merkwürdiger ist?

Niem, ich weiß nicht, was Sie meinen!

Gi nun, noch merkwürdiger ist der Umstand, daß die meisten alten Männer auch alte Weiber sind!

### Ein angenehmer Arzt.

Ein wegen seiner Grossheit badibauer Professor der Chirurgie wird zu einem schwerkranken Geizhals berufen. Herr Doctor, fragt dieser mit schwacher Stimme und angstlichen Mienen nach der Untersuchung, wie viel habe ich Ihnen zu bezahlen?

Nicht einen Kreuzer, erwiderte der Arzt.

Ich danke Ihnen, murmelte der Krante.

Ihre Erben werden mich schon honieren.

### Unsonce.

Hiermit empfehle ich einem verehrlichen Publikum ein angesetztes Mittel gegen die Klauenzünde, daß ich bei meiner Familie schon Jahre lang eingesetzt habe.

Jeremias Küble,  
Delonom und Schäfshalter.

### Hypnotische Erscheinungen.

Zu den interessantesten physiologischen Versuchen gehören jene des Hypnotismus. Dieselben sind zum Theil schon lange bekannt und sind zuerst durch Loise beweisen worden. Ein Autor des 16. Jahrhunderts hat zuerst die That berichtet, welche man experimentum mirabile Kirchhoffi. Er legte ein gefestiges Huhn auf den Tisch, drückte dessen Kopf nieder und zog vor seinem Schnabel einen kreisrunden geraden aus; darauf konnte er das Huhn losbinden, ohne daß es geflüchtet wäre. Seitdem Professor Joh. Germar diese und ähnliche Versuche studirt hat, ist es sehr leicht, dieselben auch ohne Schalen und Kreidestrich nachzumachen. Wenn man ein Huhn daselbe festhalten, auf die Seite legt, es beim Schnabel fäst und diesen breit auf den Tisch drückt, wird das Huhn nach einer halben Minute tief schlafend in einen schlafähnlichen Zustand versunken. Dann kann man es leicht losbinden, ohne daß es aus der gegebenen Stellung läuft. Wenn man nun seine Beine in die Höhe zieht, werden dieselben die Lage beibehalten, was in natürlichem Schlaf nicht der Fall wäre. Wenn man es aufsieht und langsam, wie es während, um seine Längenachse dreht, wird es den Kopf nicht entsprechend drehen, sondern seine unrichtige Lage zu bewahren trachten. Auf ein Geräusch kommt es wieder zu sich. Diesen Zustand, welcher bei vielen Thieren leicht hervorzurufen ist, nannte Czermak hypnotisch. Krebs hypnotisierte er, indem er sie auf den Kopf und die Scheren stellte. Sie blieben so bis zu zwanzig Minuten stehen, je nachdem der einzelne Krebs leicht oder schwer hypnotisiert wurde. Manche Krebs werden eben hypnotisch, wenn man sie auf den Rücken legt und auf einem Tisch austrekt. Ebenso bleiben Kaninchen und Meerschweinchen, sowie Zeigste, Steigste, Fäuse, Enten u. s. w. leicht mit in die Höhe gestreckte Glieder fünf bis zehn Minuten lang liegen. Tiere legen man auf den Rücken und zieht ihren Kopf beim Schnabel über die Tischplatte hinab. — Auf ähnlichen Zuständen beruhen die bekannten Experimente des Magnetiseurs Hankey, Experimente, die jeder leicht nachmachen kann, allerdings an neuwölfen Menschen nicht zum Vortheil der Gesundheit. Der hypnotische Zustand ist sehr leicht herbeizuführen, indem der zu hypnotisende einen festen Punkt dauernd anstarrt, auch wenn ihm dies etwas unangenehm wird. Je nach Individuum wird der eine rascher, der andere schwerer hypnotisch. Der Zustand der Hypnose ist man sehr gezeigt. Alles nochzunehmen. Man starrt in die Luft, bei lauten Rufen und heller Beleuchtung hört und sieht man jedoch Durch einsetzen Streichen kann man beim Hypnotisierten ein framboissantes Einbiegen der Arme und Füße, des Rückens und der Halsmuskulatur hervorrufen, ja man könnte auf diese Art vielleicht durch sehr oft nacheinander wiederholtes Streichen eines Theiles der einen Hand, nämlich des Daumenvallens, den Hypnotisierten tödten. Achtlische hypnotische Erscheinungen sind es wohl, welche man bei manchen Käfern sieht, die, wenn sie fängt, wie tote liegen bleiben und erst nach einer Weile ausspringen und die Flucht ergreifen. Man führt diesen Zustand der Thieren in den Schulen an, deren übergröfse Schlankeit und Pfiffigkeit zurück. Bei hypnotischen Menschen kann man es durch barbare Handbewegungen leicht dazu bringen, daß sie einen noch so schlechten Gegenstand, den man ihnen in den Mund stellt, laufen. Man kann sie auf einen Stuhl setzen und die Hände an die Stuhllehne fixiren, indem man ihnen einmal über die Handfläche streicht. Sie drücken den Stuhl framboissant an sich und folgen, wenn man sie gehen heißt und hören aufzutreden vor ihnen hergeht. Schritt für Schritt mit dem, wie angegenelten Sessel nach. Diese und ähnliche Experimente haben zweifelsohne einen, wenn auch noch unscharf physiologischen Grund. Die Hankey'schen Praktitionen, die seiner Zeit, besonders in Breslau, ungeheure Aufsehen erregten, beruhen demnach auf hypnotischen Zuständen, zu denen es keineswegs erforderlich ist, daß dem "Magnetiseur" eine besondere geheime Kraft innerhalb sei. — Neuestens wird der Hypnotismus in Frankreich von bekannten Ärzten und Professoren mit wunderbarem Erfolg zu Heilzwecken verwendet.

### Ludwigs Hotel.

#### BAR-ROOM

and

#### Billiard-Saloon

Am der Bar werden die neuen einheimischen und importirten Weine und Cigarren verkauft.

Der Hotelzähler bietet das Beste, was der Markt liefert. Die Bettwäsche, freundliche Bedienung und die Biere.

Um genügend Raum zu haben.

Dr. J. D. F. Bell

Arzt, Wundärzt

Geburtshelfer

Sequin

E. Gruen

San Antonio

Händler

Jagdwaffen,

Waffenbüchsen, Pistolen,

Waffen, Widerläden von P. Nachtmann.

Steuer, Güter und

Buggies und Spring Boats.

Alteiger Händler

verbauten Buford

Land Bloms, Entwickler

die Double Shot.

J. B. Bell

Advokat und Notar

Zeug und den unsiegenden

Sequin

HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzig directe deutsche

Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK und

HAMBURG

auf der Linie Plymouth (für London)

und Cherbourg (für Paris), und auf der

Linie Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Abgangstage:

Zwei mal wöchentlich.

Von New-York: Sonntags und

Von Hamburg: Sonntags.

Bei Havre: Dienstag.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den

Verkehr zwischen Amerika und Europa ver-

mittelt. Für die große Beliebtheit berichtet

sie der Umlauf, daß seit ihrem Betrieb über

1.250.000 Passagiere befördert und sich dabei deren

volle Zufriedenheit erwähnt.

Anerkannt vorsprüngliche Bekleidung.

Billige Preise.

Durchbillets von irgend einem Platze in

Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigen Preisen.

Spätsitz-Accommodationen außerordentlich.</

## Alles Andere Yerlaus.

Seine andere Unreinigungs-Beispiel wird jetzt aber wieder geübt, bis es vollständig den Besitznach der Rechte und des Publikums im allgemeinen ausgeschlossen wird.

## Ayer's Sarjaparilla.

Ein wahrhaft wissenschaftliches Präparat für alle Blutankräfte ist sie allen anderen vorwärts. Wenn **Sarjaparilla**, ein Tropfen zu Strophelin verborgen, Sarjaparilla konzentriert und aus dem Körper verstreuen.

Für angeborene und ererbte Krankheiten kann Ayer's Sarjaparilla die richtige Heilung sein. Sie macht den ekelhaften fäkalischen Schleim und den widerigen Geruch des Körpers, die beide Anzeichen von Strophelin, ein Ende.

**Geschwüre.** (Suite, Dec., 27. Sept. 1888.) Eine meiner Kinder litt länger von einer Juckenart an einem Geschwür auf dem Fuß. Ich habe sie mit dieser Zeit waren keine Augen geschlossen und sehr unruhig gewesen. Sie machte den ekelhaften fäkalischen Schleim und den widerigen Geruch des Körpers, die beide Anzeichen von Strophelin, ein Ende. Dr. J. G. Ayer & Co., Lowell, Mass.

In allen Apotheken zu haben; 1, 6 Flaschen \$5.

## Wittume.

Fürsich, Rahmen, Apricotens, Birnen, Zitronenfrüchte, Thujia, Schattenfrüchte, Umbrella und Beeren.

zu kaufen bei

## B. A. Conrads,

Pott-Dünce New-Braunfels.

Befüllungen nehmen Herr A. Tollie in einer Apotheke abzugeben.

## Karm zu verkaufen.

220 Acre Land am Eibito, in der Nähe von Selma, im Navasota County, 125 Acre an Seel, mit zwei Wohnhäusern. Ein Platz am Ufer des Eibito, ein alter Bockholt, dann mit 4 Zimmern, 2 Kornhäusern, Mäuerchen, so wie Rinde. Das andere Stück ist 3 Acre vom Eibito. Ein gutes Steinhaus mit vier Zimmern, ein Kornhaus und eine gute Cisterna. Ein weiter 100 Acre Land mit Gebüsch, 5 Stellen oberhalb Selma, um den ganzen Platz einzufangen. Preis \$6000. Näheres bei

E. G. Anderson, Selma.

Fred. Cocke, Leroy, G. Denman.

Thos. H. Franklin.

## Cocke, Denman & Franklin.

Attorneys at Law

San Antonio. Texas.

Have complete abstract of land titles of Texas district in office.

## J. JAHN

## Möbel-Händler.

Die beste Auswahl von Möbeln aller Art in

New Braunfels

und Sennin.

## Dr. J. Preston,

Arzt und Wundarzt.

Office in Bergfeld & Co's. Drugstore.

Sennin, Texas.

## Baumwollensäume

wird von heute an zum höchsten Marktpreis abgezogen.

Säde und Noden werden geliefert. — Ganze Ladungen können an irgend einer Station der International Bahn abgeliefert werden.

Herr Neimann

New-Braunfels Cotton Gin

## Wm. Seekatz

empfiehlt sein sehr wohlgerichtetes Lager von ausgewählten

## Candies und Crackers

aus der berühmten Dose. West-Habrik. stets frisch und direkt bezogen; alle Sorten von Kringeln, etc.

Bananen, Cranben, Apfel,

Citronen,

Orangen, Cevros. und andere Nüsse, auch Cigarren, Cigaretten, Tabak

und spanische Pfeffer.

Kommt alle, lebet und läuft zu den möglichen Preisen.

## Notice.

Notice is hereby given to holders of Comal County Treasury Warrants No. 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 84, 86, 87, 91, 92, 93, 94, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111 and 112, that said warrants will be redeemed by the County Treasurer on the first day of March 1889. After that date no further interest will be demandable thereon.

New Braunfels, Tex. 1st 1888.

J. E. F.,  
County Judge, Comal Co.

## Noch ein Stückchen vom edlen Bob Ingersoll.

Von Cleveland, Ohio, wird unter dem 3. Januar gemeldet, daß Col. Rob. Ingersoll im Interesse der liberalen League of America öffentlich des nächsten Jahreskongresses eine Rede hielt, die auch unter großer Bevölkerung am letzten Tage der Sitzung abgehalten wurde. Der Kongress hat Anfangs Oktober stattgefunden. Zeigt bestürzt das "Selbstlernende", ein Organ des liberalen Vereins, den edlen Colonel ungerechter Handlungen und behauptet, daß der ganze Erlös aus seinem Vortrage dem Verein zufallen solle und nur unter dieser Bedingung sei er eingeladen worden zu reden. Weiter behauptet jenes Blatt, daß Bobbys Agent vor der Kasse Beijss ergriffen und nur so viel an den Clevelandischen Verein bezahlt habe, um die Unstimmigkeiten des Kongresses abzüglich der durch den Verein selbst ausgebrachten Summe von 240 Doll. zu decken, die übrigen 580 Doll. wurden dem edlen Bob Ingersoll eingehändigt und nicht wie abgemacht, in die Kasse der Local League eingezahlt. (How is that for high, Episcopus? A. d. R.)

## Ist der Tod schmerhaft?

Ein englischer Arzt, Dr. Beardson, hat sich in neuerer Zeit vielfach mit der Frage beschäftigt, warum den meisten Menschen die Furcht vor dem Tode so tief eingesetzt ist. Er hat als Grund dieser Furcht darin die sehr allgemein verbreitete Ansicht annehmen zu müssen geglaubt, daß der Tod in der Regel schmerhaft sei.

Diese Ansicht ist jedoch, wie die neueste Forschung gelehrt hat, nicht begründet. Der Tod ist in den meisten Fällen ein rein vegetativer Akt und, nach der Meinung des genannten englischen Mediziners, dem Jetzellen einer weissen Blume zu vergleichen. Wenn der Mensch wüßte, wie wenig schmerhaft das Ableben ist, sagt Beardson, dann würde er sicher denselben nicht mit Schrecken entgegen gehen. Nach seiner Theorie, die in England ein gewisses Aufsehen gemacht, kommt zunächst bei dieser ersten Frage in Betracht, daß der Empfindlichkeitsgrad der Zellgewebe bei den Menschen in gewissem Verhältniß zu der Integrität derselben steht. Eine Entzündung nun, welche diese Empfindlichkeit reizt, vermindert sie zuletzt, und das hohe Alter begünstigt sie völlig. Jedes der Ernährung des Menschen erschwerende und ihr hinderliche Moment führt zunächst das allgemeine Wohlbefinden des Individuums, bis die Nahrungsäure, die aus der Befreiung des Blutes folgt, sich in den anatomischen Bestandteilen des Körpers senkt oder sich von ihnen scheidet. Wiedam verlieren durch die Wirkung dieses Gastes die Nervenknöten ihre Reizbarkeit und lassen die Nervenströmungen nicht mehr passiren. Dies ist augenblicklich, indem der Tod eintritt. Während des Vorganges dieser Verstörung der Nervenkruste, die den Körper allmählig zur Erstarrung bringt, muß der Mensch eine Empfindung haben, die derjenigen gleicht, welche dem Schlaf vorangeht, und die frei von Schmerzen ist. Es ist wahrscheinlich, daß durch Spinnwirker oder andere Narren hervorgerufenen Eindrücke den Empfindungen gleichen, die der Sterbende hat.

Aberghen von den Phantäsen, die sich bisweilen aus einer nicht ausreichenden Gehirnhälfte ergeben, können diese Empfindungen nichts Schmerhaftes haben. Die Nahrungsäure hat den größten Theil der Nervenknöten vergiftet und dadurch unthätig gemacht; die Reizlehrungen sind dadurch unmöglich, es beginnt ein allgemeiner Stillstand im Organismus einzutreten. Auch würde schon deshalb kein Schmerz vorhanden sein können, weil die Lebendimmitte außer Stande sind, eine Empfindung wachzurufen. Die ausdrückliche Bedeutung für die Schmerzempfindlichkeit des Sterbenden ist, daß die Nerven-Zentren ebenso wie die Leitnervenen in normalem Zustande sind. Sowie ihre Thätigkeit Unterbrechung erleidet, hören auch die Reizlehrungen auf und jedes Leiden wird unmöglich, da der größte Nerv nicht mehr funktionirt. Die Erfahrung bestätigt, nach der Meinung des genannten Arztes, diese Theorie. Als Beweismittel dafür werden die Tötigkeiten eines Teigs, das Zeugnis von Todtgefallenen und in das Leben zurückkehrenden, dann die Angaben der dem Tode entgegengesetzten Personen angeführt, welche noch im Stande sind, die ihnen vorgelegten Drogen zu beantworten.

Beardson führt seiner zur Bekräftigung seiner Theorie Beispiele von einigen berühmten Männern, wie Sonder, Barlow und William Hunter, an, die unter Empfindungen unerträglicher Schmerzlosigkeit starben, was durch Aufzeichnungen derselben erwiesen sein soll.

Kleine Kinder sterben mit der selben heiteren Miene, die sie beim Schlafen haben. Personen, die sich den Tod durch Erhängen geben wollten, aber demselben entrissen und in das Leben zurückgerufen wurden, erklärten, daß auf eine kurze Bewußtlosigkeit die schönsten Halluzinationen folgten. Beardson schließt daraus, daß der Tod dem Menschen ebenso wenig Schmerz bereite, wie die Geburt. Shakespeare schrieb bekanntlich die Todesfurcht vor dem Unbekannten, Dunklen zu und erklärte dieselbe aus dem Schrecken, den das Verwirrtheit ewiger Nacht und Einsamkeit in dem Menschen hervorruft.

## Louis Henne

### Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waren, Koch- und Heiz-Oesen, Stacheldraht, Akterbau-Gerätschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehren, Farben und Öl, Glas, Porzellan und Holzwaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Gerätschaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

## Mallory



## Dampf-

## Schiff -

## Linie.

## Ein vierbeiniger Trunkenbold.

### Ginzige direkte Dampfer-Linie zwischen TEXAS und NEW-YORK.

Von New-York, Pier 20 East River, jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Von Galveston, Texas, jeden Mittwoch und Sonnabend (mit Benutzung der Fluth.)

Fahrt preise: Galveston nach New-York, Rautte 850, Zwischenland 825. Kreuzfahrts-Billette (gültig zu jeder Fahrt) 890. Schr ermäßigte Preise für Emigranten von Europa.

Die Dampfer dieser Linie sind von Eisen und sehr schnell; die Einrichtungen der Räume übertrifft, während in Bezug auf die Emigranten diese Linie jede andere bei weitem übertrifft. Nur ein kleiner zwischen New-York und den inneren Plagen von Texas und zwar in Galveston vom Dampfer auf die Eisenbahn. Emigranten werden nach allen Orten von Texas in schönen reichen Waggons vermittelst Expresszügen befördert und vermeiden die Anstrengung, die Hölle und den Staub auf den Eisenbahnen von New-York und reisen auf den vorzüglichsten Eisenen Dampfern der Mallory Dampfer-Linie.

Für durchgehende Billette nach und von New-York und von allen Punkten in Europa nach allen Punkten in Texas wende man sich an

Clemens & Faust, Ernst Scherff, Agent, Neu-Braunfels, Texas.

W. J. Young, südlicher Gen. Passagier-Agent, 12 East Commercestraße, San Antonio, Texas

8,5,84)

J. H. Kampmann, L. S. Berg, H. Barbeck, President, Secretary, V. P. and Gen'l. Mngr.

## Lone Star Brewing Co.

## SAN ANTONIO

## TEXAS.

SOLE AGENT AT NEW BRAUNFELS.

## ERNST SCHERFF.

George Pfeiffer.

Fritz Scholz

## Geo. Pfeiffer & Co.,

San Antonio Straße.

Führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Stationery, führen das größte und reichhaltigste Lager von Eisenwaren, Eisern, Stahl, Zucker, Liquors, Hüte, Pflüge, Mähdrescher, Carriages, Mehl, Steinkohlen, Produkte, zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreis.

Zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreis.

## Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

## Peter Faust & Co.

San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Tex.

halten jetzt vorrätig ein großes Lager von

Groceries, Kaffee, Zucker, Liquors, Cigarren, Tabak, Mehl, Produkte,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreis.

## Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kästen.

## Fertige Kleider u. Unterfleider, Hemden u. Krägen

## Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

## Peter Faust & Co.

San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Tex.

halten jetzt vorrätig ein großes Lager von

Groceries, Kaffee, Zucker, Liquors, Cigarren, Tabak, Mehl, Produkte,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreis.

## Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kästen.

## Fertige Kleider u. Unterfleider, Hemden u. Krägen

## Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

## Peter Faust & Co.

San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Tex.

halten jetzt vorrätig ein großes Lager von

Groceries, Kaffee, Zucker, Liquors, Cigarren, Tabak, Mehl, Produkte,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreis.

### Die politischen Verhältnisse in Mexico.

Die verschiedenen Staatswesen, welche zusammen die mexikanische Republik bilden sind trotz der unglaublichen Veränderungen, die sie in den letzten Jahren gemacht haben, sehr weit davon entfernt, den Anforderungen zu entsprechen, die man an eine wirkliche Republik stellen muss. Theoretisch wählt allerdings das Volk den Kongress, die verschiedenen Staatslegislaturen und die Gouverneure sowie die Wahlmänner, welche wieder den Präsidenten wählen, aber in der Praxis sind alle diese Wahlen nichts als eine Farce. Der einzelne Wähler hat selten einen Begriff von der Verantwortlichkeit, die mit der Ausübung des Stimmrechtes verbunden ist, und der das Gemeinwohl im Auge habende Bürger ist so gut wie garnicht entwöhnt. Die letzte Nationalwahl ging ohne jede Sorge von Aufregung vorüber, was man in den Ber. Staaten wahrscheinlich nicht so überfinden wird. Es gab keine öffentlichen Versammlungen, keine Cam-pagne-Arbeits, und es sah aus, als ob am 1. Januar keiner wählte. Der König Victorio tritt persönlich für diesen Plan ein. Auch der Sultan hat seine, noch an Bedingungen gefüllte Einwilligung gegeben. Der Porte wird vorgestellt, nicht länger mit der Anerkennung der Union zu zögern, da dadurch der Abschluss eines gegen die Türkei gerichteten Bündnisses zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien befehligt werde. Russlands Einfluss in Konstantinopel ist mächtiger denn je, da es der Porte die Rahlung der am 1. Januar fälligen Kriegserklärung gefunden hat.

London, 9. Jan. Lord Salisbury hat Serbien durch den hiesigen kürzlichen Gesandten wissen lassen, dass England die bulgarisch-türkische Union unterstützen werde und dass Serbien in seiner Opposition gegen dieselbe nicht auf England rechnen dürfe. Die Anerkennung der Union durch Serbien ist eine der von Fürst Alexander gestellten Friedensbedingungen, und Serbien sondert jetzt die Mächte, wie weit es auf Hülfe in seinem Widerstande gegen die Union rechnen darf. König Milan will die Union anerkennen, wenn Serbien einen entsprechenden Gebietszuwachs erhält. England hat den Vorschlag gemacht, Fürst Alexander als Botschafter des Sultans zum Herrscher über Bulgarien und Rumänien zu machen, wobei die Tributpflicht der Staaten anerkannt wird. Königin Victoria tritt persönlich für diesen Plan ein. Auch der Sultan hat seine, noch an Bedingungen gefüllte Einwilligung gegeben. Der Porte wird vorgestellt, nicht länger mit der Anerkennung der Union zu zögern, da dadurch der Abschluss eines gegen die Türkei gerichteten Bündnisses zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien befehligt werde. Russlands Einfluss in Konstantinopel ist mächtiger denn je, da es der Porte die Rahlung der am 1. Januar fälligen Kriegserklärung gefunden hat.

Fürst Bismarck hat der griechische Regierung in Antwort auf die kürzlich die Macht geänderte Note geantwortet, wenn Griechenland einen Krieg mit der Türkei beginne, so habe es allein das Recht zu tragen; von keiner der Großmächte könne es Hülfe erwarten, da diese nur Zuschauer des Streites seien würden.

### Die orientalische Frage.

London, 9. Jan. Lord Salisbury hat Serbien durch den hiesigen kürzlichen Gesandten wissen lassen, dass England die bulgarisch-türkische Union unterstützen werde und dass Serbien in seiner Opposition gegen dieselbe nicht auf England rechnen darf. Die Anerkennung der Union durch Serbien ist eine der von Fürst Alexander gestellten Friedensbedingungen, und Serbien sondert jetzt die Mächte, wie weit es auf Hülfe in seinem Widerstande gegen die Union rechnen darf. König Milan will die Union anerkennen, wenn Serbien einen entsprechenden Gebietszuwachs erhält. England hat den Vorschlag gemacht, Fürst Alexander als Botschafter des Sultans zum Herrscher über Bulgarien und Rumänien zu machen, wobei die Tributpflicht der Staaten anerkannt wird. Königin Victoria tritt persönlich für diesen Plan ein. Auch der Sultan hat seine, noch an Bedingungen gefüllte Einwilligung gegeben. Der Porte wird vorgestellt, nicht länger mit der Anerkennung der Union zu zögern, da dadurch der Abschluss eines gegen die Türkei gerichteten Bündnisses zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien befehligt werde. Russlands Einfluss in Konstantinopel ist mächtiger denn je, da es der Porte die Rahlung der am 1. Januar fälligen Kriegserklärung gefunden hat.

Fürst Bismarck hat der griechische Regierung in Antwort auf die kürzlich die Macht geänderte Note geantwortet, wenn Griechenland einen Krieg mit der Türkei beginne, so habe es allein das Recht zu tragen; von keiner der Großmächte könne es Hülfe erwarten, da diese nur Zuschauer des Streites seien würden.

### Bekanntmachung.

Die Inventur-Abschätzung Amtsgericht für das Jahr 1886 liegt in der Office des Collector für Comal County für die neuverpflichteten Bürger zur Benutzung auf. Alle neuverpflichteten Bewohner von Comal County können ihr Abschätzung an genannter Stelle bei mir machen. Nic. Manger. Amtsgericht für Taten von Comal County.

### Notice of filing final Account.

The State of Texas.  
To all persons interested in the Estate of John Willmann deceased:  
Ernst Stein, administrator, has filed in the County Court of Comal County his final account of his administration of the Estate of John Willmann deceased, which will be heard at the next term of said court, to be held on the first Monday in February next A. D. 1886, it being the first day of said month, at the courthouse thereof, in the city of New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate may appear and contest said account, if they see proper.

Witnesses: R. Bodenmann, Clerk of said court and the seal thereof in the city of New Braunfels, dated the 21st day of December A. D. 1886.  
R. BODEMANN,  
Clerk a. c. o. o.

### Zu verkaufen

Das in der unteren Seguinstraße in New Braunfels gelegene Berryman'sche Eigentum. Nähere Auskunft ertheilt

20 H. C. T. J. H.

### Notiz.

Seit dem 1. Jan. befindet sich mein Blacksmith Shop in dem früher Baumhölzer Hof und bitte ich die deutschen Farmer, mir dort ihre Aufträge zu bringen.

H. C. T. J. H.

### Billige Farm in Milam County.

Eine gute Farm, 216 Meilen westlich von Cameron, County, ca. 350 Acre guten Brauerland, alles unter Bem., ca. 125 Acre davon fruchtbar, mit 3 guten Wohnhäusern, Bäumen, Eßgittern und Tant., für ungefähr \$20 per Acre, unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung \$1000—1200. Rett innerhalb 5 Jahren, wenn erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt. H. C. T. J. H. Cameron, Milam County, Texas.

### Nähmaschinen

Zur Ausicht, zum Probieren und zum Kauf halte ich folgende Nähmaschinen

### 1. die unübertroffene

### New Home

2. die am häufigsten stehende

### New Howe

3. die ausgezeichnete

### White.

J. P. Herle.

### Zu verkaufen.

60 Acre Land, wovon 8 bis 10 Acre in Kultur sind und von 20 bis 30 Acre in Kultur gebracht werden können. Wohnhäuser, ein ausgebauter Bäcker und auch ein Waschraum sind im Bilde. Der Platz eignet sich sehr gut für Viehzucht und ist unter großzügigem Befestigen und mit übernommenen Bäumen sehr gut für Viehzucht und Viehzucht.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine

große Menge Vieh auf dem Platz.

Der B. & W. B. & Co. hat hier eine</p